Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **64 (1959-1960)**

Heft 2

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Buchbesprechungen

(Die Redaktion übernimmt für eingegangene Rezensionsexemplare weder eine Besprechungs- noch Rücksendeverpflichtung)

Martin Schmid: *Erlebtes und Erkanntes.* Festgabe zum 70. Geburtstag, von seinen Freunden gewidmet. Verlag Bischofberger, Chur.

Mit dieser Festgabe ehren die Freunde von Martin Schmid nicht nur den Jubilar; sie haben damit die Lehrerschaft inner- und außerhalb Bündens und einen weitern Kreis beschenkt. *Eugen Heuß* hat Wertvolles aus dem dichterischen und wissenschaftlichen Schaffen mit Liebe und Sorgfalt zusammengestellt. In einer sympathischen Einführung weist der Herausgeber auf die Bedeutung des Pädagogen, Dichters und Kulturhistorikers hin, wobei es ihm im besonderen darum geht, aufzuzeigen, daß bei Martin Schmid trotz seiner Vielseitigkeit alles zur Einheit wird. Er führt wörtlich aus:

«Martin Schmids Schaffen von diesem ganzheitlichen Standpunkt aus zu sehen, ist das Anliegen der vorliegenden Veröffentlichung. Sie will zum Ausdruck bringen, daß sein Erleben und Erkennen nicht wie der dem Ziel auf kürzestem Wege zueilende Pfeil einer Richtung folgt, sondern in einem Feld oder Umkreis ausschwingt, der Weite hat, umfassend ist und die Gliederung in das Ferne und Nahe, das Unten und Oben kennt. Zu diesem Zwecke sind hier Aufsätze, Vorträge und Gedichte aus dem Schrifttum Martin Schmids ausgewählt und um die Bedeutungsgehalte gruppiert worden, die uns als die wesentlichen Inhalte seiner Welt- und Lebensanschauung erscheinen.»

Die Unterteilung in die vier Hauptabschnitte Heimat, Gestalten, Schule und Erziehung, Natur und Gott ist glücklich gewählt, und mit guter Hand wurden die verschiedenen Aufsätze, Abhandlungen und Gedichte zu einem Ganzen geformt. *ME*

Jean Paul: *Knospe der Kindheit.* Eine Auswahl aus «Levana». Verlag Freies Geistesleben.

Es ist eine famose Idee des durch seine Pestalozzi-Publikationen und andere pädagogische Arbeiten bestens bekannten Aargauer Seminarlehrers Otto Müller, die in Jean Pauls Erziehungsbuch vergrabenen Wahrheiten, Schönheiten und Weisheiten auszugraben und in neuem Gewande der Welt zu schenken. So entstand ein besinnliches Büchlein, so recht als kleines Weihnachtsgeschenk für junge Mütter und für Lehrerinnen geeignet. «Mit innigster Liebe für die kleinen Wesen, die leichten Blumengötterchen in einem bald verwelkten Eden, ist dieses Buch geschrieben», heißt es im Vorwort. In der Tat: Es braucht den Sinn und die Gestaltungskraft eines Dichters, um das Kind in seinen ersten Lebensjahren, seine «Geistesentfaltung unter der Freudensonne», sein Spiel und seine Sprache und all das, was es von seinen Erziehern erwarten darf, in dieser licht- und zugleich poesievollen Weise darzustellen. *H. St.*

Karl Ad. Laubscher: *Das Lied der Gazelle.* Kleine Kostbarkeiten. Der Aldus-Manutius-Drucke 13. Block.

Dies ist mein Totem, die Gazelle, Herr!
Wenn du es auch viel besser weißt als ich,
Bet' ich es doch und daß sich's nicht verzerr –
Denn letzten Endes meine ich nur dich!

In diesem schmalen Bändchen vereinen sich Wort und Bild zu einem hauchzarten Ganzen, das die erdgebundene Seele befreit und sie aus der Hast der Gegenwart und dem Chaos der Zeit in reine, lichte Höhen emporhebt, der bedrängten Menschheit Kraft und Trost spendend. Was die Seele empfindet beim sanften Wogen der Gräser, beim Spiel des Sommerwindes, beim herbstlichen Vogelzug in ferne, unbekannte Weiten, dies alles vermag der begnadete Künstler in Wort und Bild zu sagen. *Julie Schinz*

Betty Knobel: *Zwischen den Welten.* Verlag Schweizer Frauenblatt, Winterthur.

Man freut sich, daß das Feuilleton des «Schweizerischen Frauenblattes» vom Saffa-Sommer als Buch vorliegt. Betty Knobel versteht es, die Zeitströmungen vom ersten bis zum zweiten Weltkrieg im Schicksal und Erleben der Katrina Blumer darzustellen. Auch werden Leben und Atmosphäre

des Glarnerlandes, der Lenzerheide und der Stadt durch feine Züge gezeichnet.

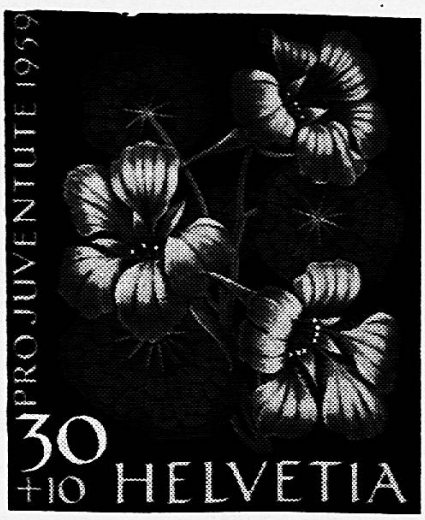
Und die zwei Welten, zwischen denen Katrina durch Anlage und Erziehung steht und sich zu entscheiden hat, sind uns Zeitgenossen auch nahe und wohlbekannt. «Die Welt der Finanzen, des Emporkommens, der persönlichen Geltung und die andere des noch immer nicht abgeschlossenen Suchens, des menschlichen, innern Weitergehens klaffen viel zu weit auseinander.»

Mit Anteilnahme folgt man dem innern Kämpfen und Reifen, bis Katrina sich selbst und den gleichgesinnten Lebensgefährten findet. Diese Lektüre wird vor allem aufgeschlossene Frauen erfreuen und ist als Geschenk sehr zu empfehlen. *M. L.*

Otto Daetwyler / Matéo Maximoff: *Tziganes, wanderndes Volk auf endloser Straße.* Büchergilde Gutenberg, Zürich.

«Wir Zigeuner sind die letzten Zeugen einer freien, fahrenden Menschheit. Wir sind die Blüten am Baume der Menschheit. Wir sind ihr Fest.»

Mit diesen Worten erklärte Matéo Maximoff, der Verfasser des Textes, seinem Freund Daetwyler das Wesen des Zigeunervolkes. Matéo Maximoff, der bekannte, in Frankreich lebende Zigeuner-Schriftsteller, wurde durch die erschütternden und packenden Fotodokumente dazu angeregt, so direkt, wie es bis anhin noch nie geschah, von der Herkunft seiner Rasse, vom Leben der Nomaden in Europa, von Sprache, Musik und Tanz, vom Leben, vom Sterben und von der Zukunft der Zigeuner zu erzählen. Die Bilder, die O. Daetwyler (Menziken) von seinem monatelangen Zusammenleben mit den Zigeunern mit nach Hause brachte, sind aber auch einzigartig. Karl Rinderknecht, Mitglied der «Gypsy Lore Society», schreibt in seinen einführenden Worten: «Solche Bilddokumente lassen sich nie im reporterhaften Schnappschuß gewinnen; sie tragen das Kennzeichen enger Vertrautheit mit dem Thema und einer tiefen Anteilnahme am Schicksal der Zigeuner in Europa. Wochenlang lebte O. Daetwyler mit verschiedenen Sippen, ging in ihren Lagern ein und aus und zog in Spanien mit ihnen über die endlosen Landstraßen. So entstand im Laufe einiger Jahre dieses Buch, dem Fotokundigen zur Freude, dem Forscher ein unentbehrliches Dokument des zigeunerischen Antlitzes.» Schade, daß man dieses Werk nicht kaufen, sondern sich nur schenken lassen kann! (Siehe Inserat.) *ME*



Karten mit Blumen-, Briefe mit Blumen-, Pakete mit Blumen-, alle Post im Dezember mit Blumen-Marken der Pro Juventute frankieren!

Benziger Jugendtaschenbücher Je Fr. 2.30

Jetzt 20 Bände Ab 13 Jahren Bis 256 Seiten

Nr. 18 ELEANOR DOORLY
Madame Curie
Marie Curie, die Frau des Physikers von Weltruf, wurde selbst zum Symbol wissenschaftlicher Größe und wissenschaftlichen Opfermutes. Sie entdeckte das Radium und starb vor 25 Jahren im Dienste der Forschung. Schicksal und Wirken der zweimal mit dem Nobelpreis ausgezeichneten Frau sind ganz außerordentlich und Ansporn für jeden jungen Menschen.

Partiepreis für die Lehrerschaft ab 10 Exemplaren Fr. 2.10
In allen Buchhandlungen Verlangen Sie den neuen Prospekt